

A1-Anschluss Wil West ab 2019

Der Autobahnanschluss Wil West soll im Zeitraum 2019 bis 2022 realisiert werden. So zumindest laut der Empfehlung des Bundes an das eidgenössische Parlament. Damit rückt auch der Entwicklungsschwerpunkt Wil West näher.

Hans Boller 28.2.2014, 02:14 Uhr

REGION. Im Agglomerationsprogramm 2. Generation sticht der Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Wil West heraus. Dort sollen in den nächsten 15 bis 20 Jahren mehr als 2000 neue Arbeitsplätze entstehen. Zentrale Begleitmassnahmen sind der Bau des Autobahnanschlusses Wil West und die Verlegung der Frauenfeld-Wil-Bahn (FWB).

Lob vom Bundesamt

Im Gegensatz zum ersten Aggloprogramm gibt der Bund nun grünes Licht – und Geld. «Im Agglomerationsprogramm Wil 2. Generation ist gegenüber demjenigen der 1. Generation eine deutliche Entwicklung im Sinn der Zielsetzungen einer nachhaltigen Raum- und Verkehrsplanung festzustellen», lobt das Bundesamt für Raumentwicklung (ARE). «Das Agglomerationsprogramm baut auf fokalierten Teilverkehrskonzeptionen für die Zentren Wil und Uzwil auf», schreibt das ARE weiter und beantragt dem Parlament, knapp 24 Millionen Franken an die Kosten von rund 60 Millionen Franken beizusteuern.

Christoph Häni, Präsident der Regio Wil, freut's. Besonders, was das Grossprojekt Wil West anbelangt. «Der Bund anerkennt die Wichtigkeit der Planung und Realisierung des Autobahnanschlusses Wil West sowie der Ausbauten auf dem Hauptstrassennetz im Zusammenhang mit dem Entwicklungsschwerpunkt Wil West. Die Zusammenhänge wurden erkannt und die in den vergangenen zwei Jahren erarbeiteten Planungsgrundlagen berücksichtigt», sagt Häni. Noch nicht gelungen sei es, dem Bund den Nutzen der Netzergänzung Nord (Tangenten Wil West/Bronschhofen) für die Entlastung des Stadtzentrums Wil sowie deren positiven Auswirkungen auf die Umwelt und Siedlungsentwicklung aufzuzeigen.

Schwachpunkt

Der verkehrsseitige Schwachpunkt des Programms ist in den Augen des ARE, «dass die Agglomeration nicht aufzeigt, was ohne Netzergänzungen im Einzugsgebiet des Schwamkreises zur Zentrumsentlastung Wil möglich ist, sei es mit einem umfassenden Verkehrsmanagement oder mit weiteren nachfrageseitigen Massnahmen».

Stimmen die eidgenössischen Räte zu, können je nach Priorität ab dem Jahr 2015 Gelder fliessen.

«Tagblatt»-Newsletter abonnieren

Der kompakte Überblick am Abend mit den wichtigsten Ereignissen und Themen aus der Ostschweiz und der Welt. Zusammengefasst von der Redaktion. [Hier können Sie sich mit einem Klick kostenlos anmelden.](#)

Copyright © St. Galler Tagblatt. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverbreitung, Wiederveröffentlichung oder sonstige Speicherung in gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige schriftliche Erlaubnis von St.Galler Tagblatt ist nicht gestattet.